

Capoeira-Workshop für Kinder zwischen 8 -12 Jahren

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Badische Bergstraße, die für das Wintersemester 2013/14 den Schwerpunkt „Lateinamerika „ gewählt hat, veranstaltet die Eine-Welt-Gruppe am Samstag, den 12. Oktober von 10 – 16 Uhr einen Capoeira –Workshop im Hilfeleistungszentrum der Gemeinde Hirschberg.

Alle Kinder, die mal etwas Neues ausprobieren wollen, sind herzlich eingeladen zur Teilnahme.

Was ist Capoeira?

Capoeira ist ein brasilianischer Kampftanz, dessen Ursprung auf den afrikanischen NíGolo („Zebrotanz“) zurückgeführt wird. Capoeira wurde während der Kolonialzeit in Brasilien von aus Afrika eingeschifften Sklaven praktiziert und weiterentwickelt. Es wird heutzutage zwischen zwei Hauptrichtungen unterschieden: Dem „alten“ Capoeira Angola und dem „modernen“ Capoeira Regional. Die afrikanischen Elemente verschmolzen im Capoeira Regional im Laufe der Jahre zusätzlich mit Einflüssen anderer Kampfkünste wie z. B. Ringen, Jiu Jitsu und Wushu. Zu dieser Zeit (ca. 1970er Jahre) entwickelten sich auch viele der heute charakteristischen Akrobatiken, wie hohe, gedrehte Sprünge oder Salti; auch wenn viele der bodennahen Akrobatiken zumindest in der Tendenz bereits vorhanden waren.

Inhaltlich ist Capoeira von drei Ebenen geprägt: dem Kampf, der Musik und der „Roda“ (portugiesisch „Kreis“) als gesellschaftlichem Rahmen, in dem der Kampf stattfindet. Die Kampftechniken selbst zeichnen sich durch extreme Flexibilität aus; es gibt viele Drehschritte, eingesprungene Tritte und Akrobatik. Traditionell wird zu den Kämpfen Musik gespielt, diese folgt einem Endlos-Rhythmus in verschiedenen Variationen; dazu werden passende, häufig noch aus der Zeit der Sklaverei stammende Lieder gesungen.

Die Kämpfe finden immer in einer Roda statt. Diese Roda besteht aus einem Kreis von Capoeiristas und den Musikern. Immer zwei Capoeiristas kämpfen in der Roda, wobei in der Capoeira für einen Kampf der Begriff „Spiel“ verwendet wird. (aus: www.capoeirabrasilkoeln.de)

Capoeira fordert und fördert Aufmerksamkeit, Geschicklichkeit und Körperbeherrschung und verlangt Respekt vor dem „Gegner“.

Wer leitet den Workshop?

Für die Durchführung des Workshops haben wir den Capoeira-Lehrer Faisca aus Köln gewinnen können. „Professor“ Faisca ist Brasilianer und praktiziert seit seiner Kindheit Capoeira. Er trägt den lila Gürtel und verfügt über die B-Trainerlizenz.

Faisca war Erzieher und Capoeira-Lehrer im Kinderheim „Recanto Sao Francisco“ in Brasilien, das die Eine-Welt-Gruppe seit 20 Jahren unterstützt. Er ist verheiratet mit Christine Rothe, der Tochter der Eine-Welt-Gruppen-Mitarbeiterin Renate Rothe.